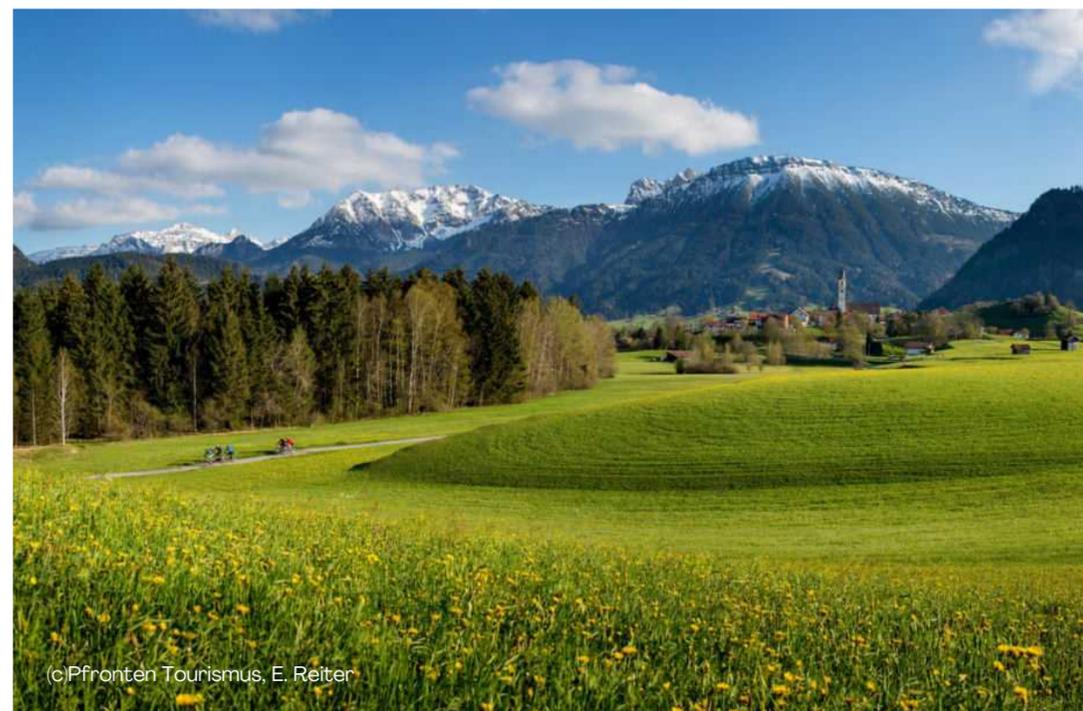


DER ERSTE SCHRITT INS ABENTEUER EIN PFRONTENER BERGERLEBNIS FÜR KLEINE GIPFELSTÜRMER

Die erste Gondelfahrt Richtung Gipfel, das erste Mal in Wanderschuhen, die erste Portion Allgäuer Kässpätzl'n schlemmen und die erste Nacht auf dem Berg verbringen – der erste Urlaub in den Bergen ist ein wahrhaftiges Erlebnis für jeden kleinen Bergfex. Mit dem Allgäuer Voralpenland und seinen zahlreichen Seen, Burgen und Märchenschlössern auf der einen, sowie den ersten alpinen Gipfeln des Breitenbergs und Aggensteins auf der anderen Seite, bietet Pfronten den idealen Startpunkt für den ersten Schritt in die Allgäuer und Tiroler Bergwelt. Ausgestattet mit dem richtigen Equipment, dem Pfrontener Kinderhüttenpass und jeder Menge Abenteuerlust geht es für die Kleinen auf eine spannende Jungfernfahrt mit der Breitenbergbahn auf den 1.838 Meter hohen Hausberg, wo sie sich auf dem „Juwelenweg“ am Aggenstein auf ihre erste Wanderung in den Bergen begeben, sich durch Hüttenschmankerl probieren, eine unvergessliche Nacht auf dem Berg verbringen und in das Allgäuer Lebensgefühl eintauchen.

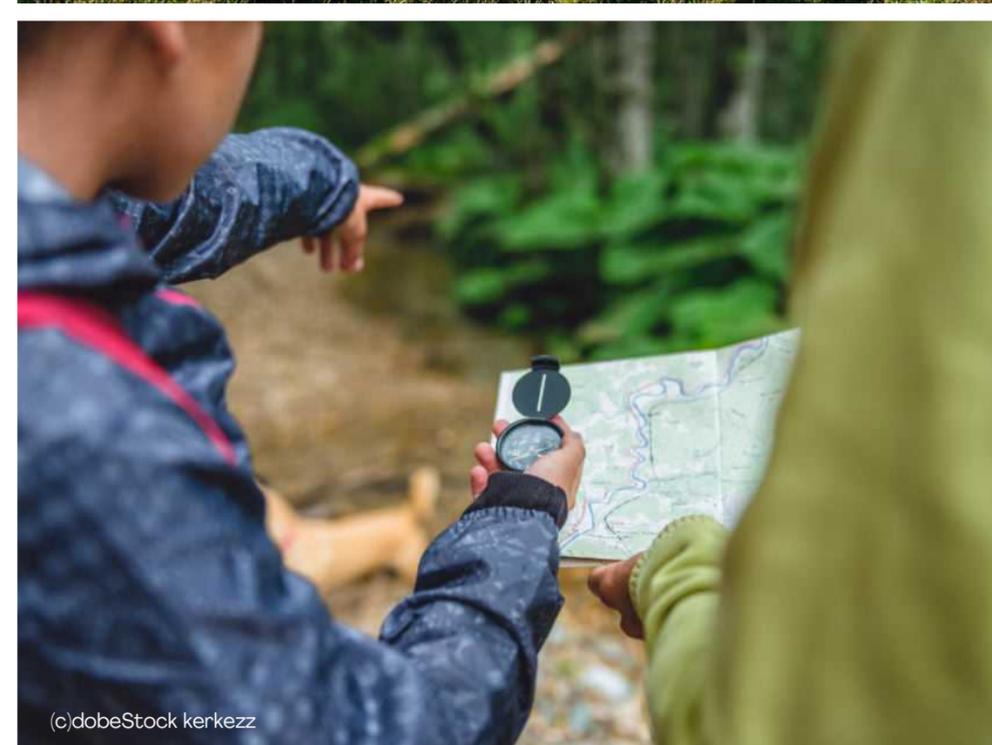


ZWISCHEN VORBEREITUNG & VORFREUDE

Damit der erste Bergausflug nicht nur unvergesslich, sondern auch sicher wird, gilt es für Eltern ihre kleinen Abenteurer mit der richtigen Ausrüstung auszustatten. Generell sollte ein jeder Wanderer stets mit Funktionskleidung, ausreichend Proviant im Rucksack und einer aktuellen Karte ausgestattet sein. Darüber hinaus ist das passende Schuhwerk unabdinglich – eine Blase oder ein schlechter Halt kann das Gipfelglück schnell trüben. Das weiß auch Experte Christof Tenkle, der im örtlichen Sportausstatter Schuh-Sport Trenkle im Ortsteil Pfronten-Ried seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite steht, bevor es für sie in die Berge geht. „Schuhe sind viel mehr als nur Bekleidung für Füße“, so Tenkle. „Sie sind Schutz, Unterstützung, Accessoire, Statement und Sportgerät“.



©Pfronten Tourismus, Simon Toplak



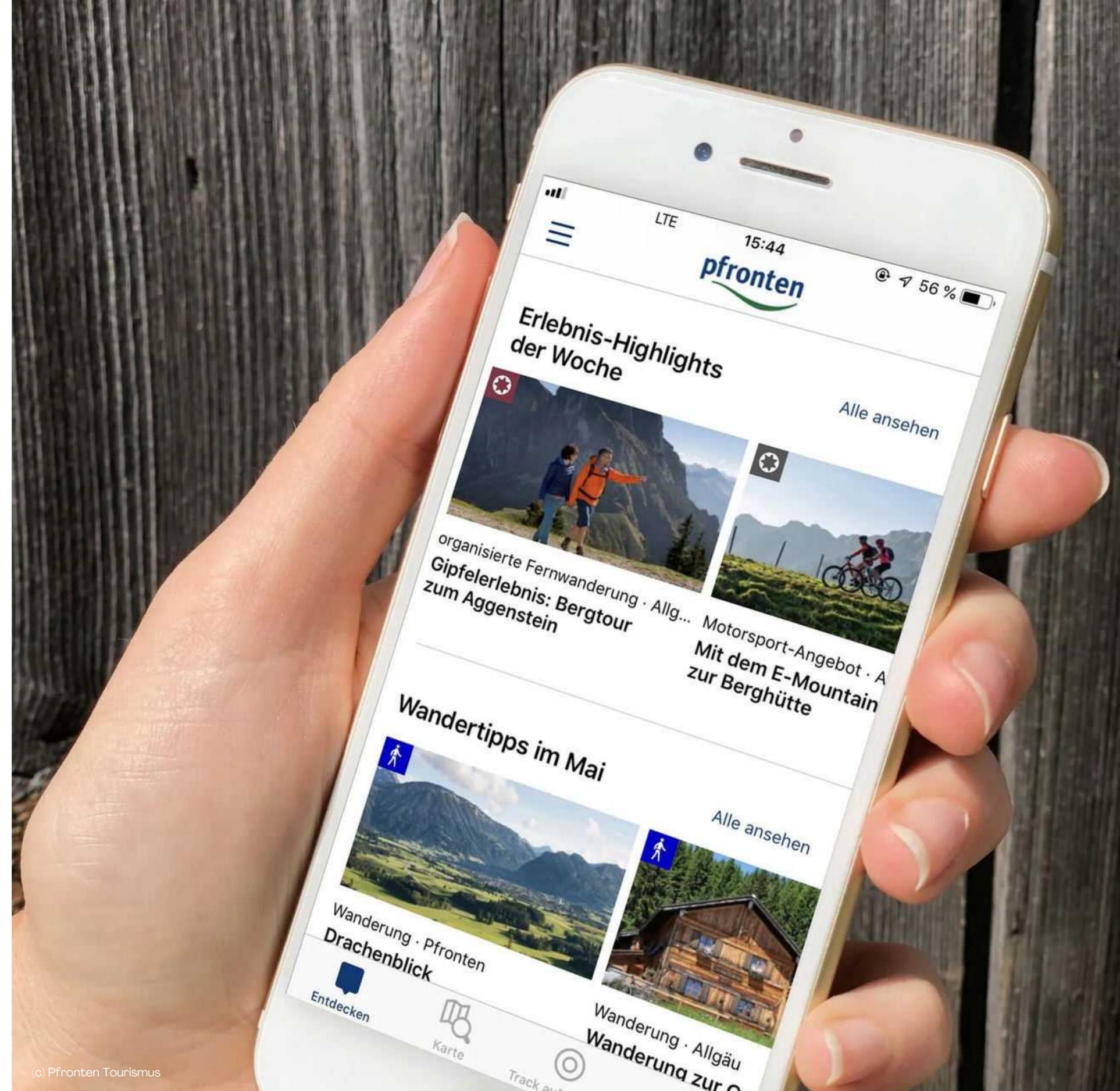
©dobeStock kerkezz



© Pfronten Tourismus, E. Reiter

AKTUELL UND UMFASSEND INFORMIERT MIT DER PFRONTEN OUTDOOR-APP

Mit der kostenlosen Pfronten Outdoor-App haben Wanderer immer alle relevanten Toureninformationen auf dem Smartphone bei sich. Von ausgewählten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten über aktuelle Erlebnisangebote der Pfrontener Outdoor-Experten bis hin zu Hüttenempfehlungen und ausgearbeiteten Tourentipps mit Infos über Höhenprofile und Kilometerangabe sorgt die App für beste Orientierung und Navigation. Auch mögliche Gefahrenstellen im Gebirge, Wegesperrungen oder Umleitungen sind in der App zu finden. So sind alle Informationen bequem über das Handy abrufbar und auch die kleinen Nutzer lernen somit schon früh den Umgang mit digitaler Karte und Co.



HOCH HINAUS: ERSTE GONDELFAHRT & MUTPROBE AUF DER AUSSICHTSPLATTFORM

An der Talstation der Breitenbergbahn scheint es für Kinderaugen schwer vorstellbar, dass die Vierergondel Menschen auf 1.540 Meter Höhe befördert. Einmal drin, ist es dann umso schwieriger wieder aus dem Staunen rauszukommen. So schweben Naturfreunde über die grünen Bergwiesen hinweg, vorbei an grasenden Kühen und immer höher hinauf mit einem eindrucksvollen Weitblick auf Pfronten und das Voralpenland. Oben angekommen sorgt das weitläufige Almgebiet der Hochalpe mit dem mystischen Aggenstein und dem Breitenberg für weiteres Staunen. Nur wenige Meter oberhalb der Bergstation erwartet Mutige ein Aussichtssteg, der mehrere Meter über den Felsrand ragt. Wer sich bis nach vorne zur Glasfront traut, wird mit einer imposanten Weitsicht über Pfronten belohnt. Beim Blick in die Ferne lässt sich unter anderem die Burgruine Falkenstein sichten, die auf 1.277m die höchstgelegene Burgruine Deutschlands darstellt.



(c) Pfronten Tourismus, E. Reiter



(c) Pfronten Tourismus, E. Reiter



(c) Pfronten Tourismus, Simon Toplak

AUF JUWELENJAGD MIT DEM Venedigermännlein

Um den geheimnisvollen Aggenstein und seine Sagen dreht sich der Juwelenweg, der nur wenige Gehminuten von der Aussichtsplattform ab der Bergstation des Sessellifts Hochalpe startet. Unterwegs bieten interaktive Stationen viel Abwechslung für die ganze Familie. So stoßen die Schatzsucher in einem Sandkasten auf funkelnde Edelsteine oder trainieren ihre Balance auf Schwebebalken. Dabei werden sie vom Pfrontener Buben Magnus begleitet, der auf Schautafeln alte Sagen und Wissenswertes über Flora und Fauna erzählt. Und auch ein Rundumblick in die Bergwiesen lohnt sich vom Wegesrand aus. Die Natur- und Tierwelt rund um den Breitenberg und dem unmittelbar angrenzenden Naturschutzgebiet Aggenstein gehört zu den artenreichsten Gebieten Deutschlands. Von wilden Orchideen über zahlreiche seltene Schmetterlingsarten bis hin zu Murmeltieren gibt es viel zu entdecken.



(c) Breitenbergbahn Pfronten, Michi Helmer



(c) Breitenbergbahn Pfronten, Michi Helmer



(c) Breitenbergbahn Pfronten, Michi Helmer

ERSTE HÜTTENSCHMANKERL

Am letzten Stopp des Juwelenwegs kommen Wanderer an der Hochalphütte vorbei. Vom Hüttentopf bis zum Marillenknödel mit Vanillesoße gibt es für große und kleine Genießer die passende Stärkung. Für wen das Abenteuer noch nicht vorbei ist, der macht sich auf den Weg zum Gipfel des Breitenbergs. Nach einer Fahrt mit dem Sessellift der Hochalpbahn, die einen beeindruckenden Rundumblick in die Bergwelt von oben bietet, wandern Bergsteiger bei ihrer ersten Gipfelerklimmung rund 30 Minuten bis zur Ostlerhütte - eine von wenigen Hütten der Region, die sich direkt auf dem Gipfel befindet. Auf dem Pfrontener Hausberg erwartet sie neben dem Gipfelkreuz ein Panoramaausblick auf die Tiroler, Schweizer und Allgäuer Alpen sowie auf die Weite des Voralpenlandes. Wer genau hinsieht, erkennt aus der Ferne sogar das Märchenschloss Neuschwanstein. Auf der Sonnenterrasse oder in der Panoramastube serviert das Hüttenteam liebevoll angerichtete Allgäuer Speisen.



(c) Pfronten Tourismus



(c) Pfronten Tourismus



(c) Pfronten Tourismus, Andi Mayr

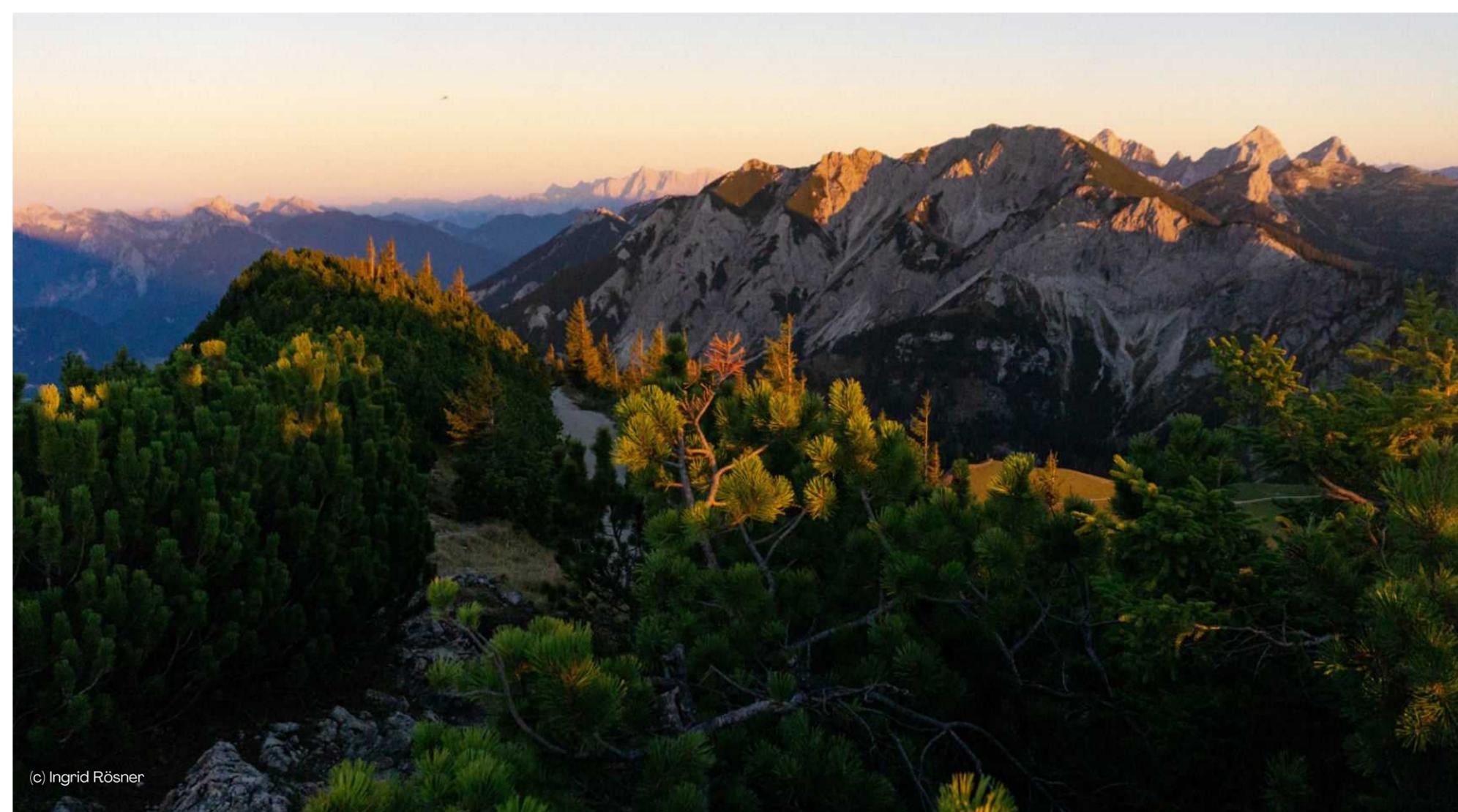
MIT DEM KINDERHÜTTENPASS ZUM „SUPERWANDERER“

Für zusätzliche Motivation und Spaß sorgt der Pfrontener Kinderhüttenpass, der sowohl online zum Download als auch kostenlos im Haus des Gastes erhältlich ist. In vielen Alphütten in und um Pfronten, so auch in der Ostlerhütte, sammeln Schatzjäger Stempel beim Hüttenwirt. Ab drei, sechs und neun gesammelten Stempeln werden diese mit der Pfrontener Wandernadel in Silber, Gold oder Supergold sowie der Auszeichnung als „Superwanderer“ belohnt. So macht die uriger Hütteneinkehr noch mehr Spaß.



VON GIPFELGLÜHEN BIS SONNENAUFGANG: DIE ERSTE HÜTTENÜBERNACHTUNG

Nach den ereignisreichen Eindrücken des Tages, erleben kleine Outdoor-Freunde eine weitere spannende Tageszeit zum ersten Mal. Nachdem die Sonne beim Untergehen die Gipfel zum Leuchten gebracht und den Himmel in unzähligen Rottönen gefärbt hat, beginnt die Nacht in der Bergwelt. Wenn die Augen schwer werden, geht das nächste Abenteuer los: die erste Hüttennacht in den Bergen. Diese verbringen Übernachtungsgäste in den liebevoll eingerichteten und komfortablen Ostlersuiten der Ostlerhütte, die ein eigenes Bad und Platz für bis zu vier Personen bieten. Vom gemütlichen Hochbett aus fällt der Blick auf die vielen funkelnden Lichter des Pfrontener Tals. Am Morgen läuten die ersten Sonnenstrahlen den Tag ein und Frühaufsteher werden mit einem spektakulären Sonnenaufgang belohnt. Nach dem herzhaften Frühstück geht das unvergessliche Bergabenteuer zu Ende – ein erster Schritt, dem noch viele weitere Abenteuer folgen werden.



(c) Ingrid Rösner



(c) Ostlerhütte



(c) Pfronten Tourismus, Andi Mayr

piroth.kommunikation

Tipps und Erlebnisse rund um den Urlaub
in Pfronten unter www.pfronten.de

Bilder zum Download,
Hintergrundinformationen und
zusätzliche Pressetexte im Online
Media-Center [hier](#).

Bitte entnehmen Sie die Copyrights den
Bildtiteln.

Pressekontakt:

piroth.kommunikation GmbH
Katja Broschart
Gotthardstraße 42
80686 München
Tel. +49-(0)170 4543485
kb@piroth-kommunikation.com

Pfronten Tourismus
Julian Knacker
Vilstalstraße 2
D-87459 Pfronten
Tel. 0 83 63 / 698 - 39
julian.knacker@pfronten.de